

Bericht auf www.caritas-ac.de:

Neue Kindertagesstätte in Stolberg

Stolberg. "Herein, herein, wir laden alle ein ..." sangen die ein- bis sechsjährigen Kinder zur Segnung der neuen integrativen Kindertagesstätte "Am Obersteinfeld" der Caritas Lebenswelten GmbH.



Marc Inderfurth (links) und Birgit Thielen (rechts; Foto: Rothkopf)

In seiner Ansprache wies Marc Inderfurth, Geschäftsführer der Caritas Lebenswelten GmbH (CLW) auf die besonderen wirtschaftlichen und konzeptionellen Herausforderungen zum Betrieb einer Kindertagesstätte unter den derzeitigen gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen hin. Zugleich freute er sich darüber, dass auch unter diesen schwierigen Bedingungen gelungen ist, mit der Eröffnung dieser Einrichtung "die soziale Dimension unseres Glaubens hier und jetzt in die Tat umzusetzen". Er dankte allen, die zum Gelingen des Neubaus der Kindertagesstätte beigetragen haben, insbesondere der Stadt Stolberg für die Entscheidung zur Übertragung der Trägerschaft und die Bereitstellung der Betriebskosten, der "Aktion Mensch" für die Bezuschussung der barrierefreien Ausstattung, dem Verein zur Förderung der Caritasarbeit als Investor, dem **Architekten Lothar Nenno** für die Errichtung eines sehr schönen Gebäudes, Birgit Thielen, der Leiterin der Kindertagesstätte, und ihrem neu zusammen gestellten Team für die intensive Planung und das besondere Engagement beim Aufbau der Einrichtung und schließlich den Eltern dafür, dass sie den Mitarbeiterinnen der CLW zeitweise das "wertvollste anvertrauen, das sie haben: Ihre Kinder!"

In seinem Grußwort freute sich der Bürgermeister der Stadt Stolberg, Ferdinand Gatzweiler, über die Erweiterung der Trägervielfalt in Stolberg und wünschte dem Träger und den Familien alles Gute für den Betrieb der Einrichtung.

Anschließend segnete der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Weihbischof Dr. Johannes Bündgens, die neuen Räume und hing mit den Kindern gemeinsam in jeder Gruppe ein kleines Holzkreuz auf.

In der neuen am 01. August 2012 in Betrieb gegangenen integrativen Kindertagesstätte "Am Obersteinfeld" werden insgesamt 55 Kinder von null bis sechs Jahren, davon 15 Kinder mit besonderem Förderbedarf, gemeinsam betreut und gefördert.

Bericht in der Aachener Zeitung (Rubrik Stolberg) am 08.12.2012

Eine Kita für Frösche, Igel und Spatzen

Von: nap



>>> Eigene Bildbeschreibung: Gemeinsam neuen Raum für Kinder geschaffen: Guido Rothkopf (v.l.) und Stephan Pütz (Caritas), Bürgermeister Ferdi Gatzweiler, Schwester Ursula Maria, Marc Inderfurth (Caritas), Birgit Thielen (Leiterin), Weihbischof Johannes Bündgens sowie **Lothar Nenzo**, Architekt
<<<

Stolberg. Im Aufenthaltsraum der Integrativen Kindertagesstätte dort oben am Obersteinfeld herrscht ein unablässiges Gewusel. Da kriechen die Kleinsten unter den Stühlen hindurch, turnen den Erwachsenen auf dem Schoß herum und geben lautstark zu Gehör, dass all die Reden sie heute mal so gar nicht interessieren. Doch das ist ganz normal, denn wo Kinder sind, da ist auch Leben.

Und so gibt Bürgermeister Ferdi Gatzweiler zur offiziellen Einweihung der Caritas-Einrichtung auch keinen großen Worten Raum. „Wollt ihr lieber spielen oder weiter zuhören“, fragt er freudig in die Runde. Die Antwort der jungen Lauschenden ist eindeutig. Und so strömt man auch kurz danach aus in alle Räume des neuen Kinderparadieses, das seit August seinen Platz gefunden hat hinter dem Berufskolleg und neben heute winterlich verschneiten Tannen und Kiefern.

Vier Gruppen für insgesamt 55 Kinder finden in der Kita Platz – die Frösche, Igel, Spatzen und Bienen –, davon sind drei Gruppen integrative. Eine Gruppe ist für die Kleinsten ab drei Monaten reserviert. Insgesamt stehen 26 Plätze für Regelkinder im Alter von drei bis sechs Jahren, 14 Regelplätze für Null- bis Zweijährige und 15 Plätze für Kinder mit Behinderung zur Verfügung. Der Bau ist ebenerdig, damit auch Rollstuhlfahrer alles erreichen können. Der geräumige Eingangsbereich bietet genügend Platz für Kinderwagen, es gibt eine Gemeinschaftsküche und von überall ist die große Wiese dort draußen über große Glastüren zu erreichen. Alle Gruppenräume sind mit Sanitärbereichen ausgestattet, und haben ihre eigene Küchenzeile. Es gibt Toiletten in Miniformat, Badewannen, Physiotherapie- und Logopädiebereiche mit entsprechendem Personal.

Wie viel Arbeit in das 600-Quadratmeter-Areal gesteckt wurde, seitdem mit dem Abholzen einiger Bäume im Januar dieses Jahres quasi der Spatenstich zum Neubau erfolgte, zeigt eine Präsentation bei der Einweihungsfeier. Da sieht der Betrachter Bagger vor einem halbfertigen Bau, leere Räume ohne Wandbemalung, Bauzäune und frisch montierte Spülen.

Heute stehen den Kleinen sowie dem 17-köpfigen Team um Leiterin Birgit Thielen nun endlich die lichtdurchfluteten Räume zur Verfügung. „Viele Feste haben wir hier schon gefeiert, Nikolaus, Geburtstag, St. Martin, doch heute endlich wird das Gebäude offiziell eingeweiht“, freut sich Thielen. Und so zieht auch Weihbischof Johannes Bündgens durch die Räume, um sie zu segnen, im Gefolge kleine Knirpse, die stolz Kerzen und Holzkreuze hinterhertragen und im Chor mit den Eltern „Tragt in die Welt nun ein Licht“ singen.

Dabei ziehen sie vorüber an Räumen, die in freundlichen Farben gestrichen sind, es gibt Kuschecken, in denen unter einem Sternenvorhang ein wahres Kissenparadies wartet, Räume zum Toben und Turnen und auch Ruheräume, in denen die Kinder mit Bauklötzen Landschaften entstehen lassen können. Marc Inderfurth, Geschäftsführer Caritas-Lebenswelten: „Wir müssen Raum schaffen in der Gesellschaft für das Anderssein. In dieser Kita ist diese freie Entfaltung der Kinder möglich.“

Und während er seine nächsten Worte an die Eltern richtet, indem er sagt: „Sie vertrauen uns zeitweise das Schönste an, was Sie haben“, kann man in den Augen der anwesenden Mamas und Papas nur einen zufriedenen Ausdruck erkennen, die mit Blick auf die neue Einrichtung ihre Kleinen hier sehr gut aufgehoben sehen.

xxx